

Eine spezielle Unterrichtswoche

Gelterkinden | Projektwoche der Sekundarschule Hofmatt

Alle zwei Jahre findet an der Sekundarschule Hofmatt in Gelterkinden eine gemeinsame, jahrgangsübergreifende Projektwoche statt. In diesem Jahr umfasste das Angebot 5 Schneesportlager sowie 33 weitere Kurse. Mit dieser speziellen Unterrichtswoche werden verschiedene Ziele verfolgt: Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, die dieselben Interessen haben. Eine ganze Woche lang gilt es, sich in ein bestimmtes Thema zu vertiefen und dieses ganzheitlich zu bearbeiten. Die Jugendlichen sollen erkunden, erproben, gestalten und selbstständig handeln lernen. Zudem lernen sie in den einzelnen Gruppen mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Unterrichtsniveaus zusammenzuarbeiten.

Rolf Krentel, Mitglied der Schulleitung

An der Projektwoche der Sekundarschule Hofmatt konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedenste Kurse belegen und so gestalterisches oder kreatives Neuland betreten.

Bilder zvg



Schüler-Feedbacks aus den Kursen

100 km zu Fuss

Beim Wandern ging es meistens lustig zu und her, es war aber auch sehr anstrengend. Wir schliefen im Stroh auf einem Bauernhof. Weil es von Gelterkinden nach Lausanne mehr als 100 km waren, nahmen wir auch ein paar Mal den Zug oder den Bus.

Luca

Das Wandern war hart, meine Füsse taten weh, weil ich die Wanderschuhe nicht gut eingelaufen hatte.

Noel

Anstrengung gehört zum Leben, doch nachher kann man sagen, dass man etwas gemacht hat.

Damian

Schriften/Gestalten/Kalligrafie

Wir haben tolle Schriften gelernt und verschiedene Techniken ausprobiert. War alles mega toll!

Valérie

Unsere drei Lehrerinnen haben uns in verschiedene Kulturen versetzt, nach China, Japan und in den arabischen Raum. Wir lernten die Technik des Versiegeln, schrieben mit chinesischen Pinseln, Federn, usw. Unsere Kalligrafie-Fachfrau hat uns viele Ideen vermittelt, zum Beispiel mit Zimmermannsbleistiften oder mit Chinastäbchen zu schreiben.

Lynn

Ausgefallene textile Techniken, witzig angewendet. Unsere Lehrerinnen hatten drei Arbeiten vorgesehen. Doch am Ende dieser Woche brachten die meisten Schülerinnen dieses Kurses fünf bis sechs Sachen nach Hause. Jede selbst gestaltete Lampe oder verzierte Schmuckdose war schöner als die andere.

Aline



«I kenn mi z Basel us»

Ich habe es spannend gefunden, die beste Stadt in der Schweiz zu erforschen.

Pascal

Ich war schon vielmal in Basel, aber nach dieser Woche kenn ich erst richtig Basel, weil ich vorher nie die Kultur angeschaut habe. Jetzt schaue ich immer wieder die Kulturen in Basel an.

Sergen

Alles Papier oder was?

Von Origami bis zur Gipsmaske und vom Papiersöpfen bis in die Recyclingwerkstatt, bei uns fand alles seinen Platz. Meine Lieblingsarbeit war der Gipsabdruck vom Gesicht. Am Montagmittag haben wir uns gegenseitig die Gesichter mit Gipsbinden zugedeckt. Nur munzige Löcher bei der Nase, die zum Atmen dienten, waren noch frei.

Der Rest, Augen, Mund und Co. Waren zugegipst. Es hat solchen Spass gemacht und der Ausflug in die Papiermühle war der Hammer, ich hab mir im Shop sogar noch ein Siegel mit Wachs gekauft. Für mich war die Woche ein voller Erfolg und nebenbei hatte ich noch genug Zeit, um in meinem Garten die Hängematte aufzustellen und mich in die Frühlingssonne zu legen.

Chiara

Riechen, schmecken, sich pflegen

Die Woche war sehr entspannend. Vielen Dank für die vielen Produkte und Geschenke.

Melanie

Den Kurs habe ich gewählt, weil ich gerne mal etwas Neues ausprobieren wollte.

Petra

Ich interessiere und begeistere mich für Kosmetik.

Melvina

Ich habe eine Avocadomaske mit Gurken für die Augen und Honig für die Lippen.

Monika

Das Badesalz stinkt leider, aber man kann es auch aufstellen.

Jasmin

Das Parfüm fand ich einfach super. Ich wollte schon immer mein eigenes Parfüm machen.

Dolores

Black Music

Musiker Richard Dobkowski bot grandiose Unterhaltung. Er hat sehr viel Ausdauer. Man sah die Leidenschaft in seinem Gesichtsausdruck.

Aliyce

Richard Dobkowski hat interessante Dinge erzählt über Amerika und die Musik – und was er gespielt hat, war sehr schön. Er hat auch ein wenig Humor hineingebracht, was mir gut gefallen hat.

Seline

Ich fand es nicht so toll, weil ich nichts verstanden habe. Mir kam es so vor, als hätte der Musiker zu viel getrunken. Er kann aber gut Trompete spielen!

Anna



Schule-Extra

Die «Volksstimme» stellt Schul- und Kindergartenklassen sporadisch Raum zur Verfügung für Berichte, Fotos, Zeichnungen, Aufsätze, Interviews usw. Informationen für Schulen und Kindergärten findet ihr unter: www.volksstimme.ch